



## International anerkannte Vorkämpferin der Sexualwissenschaft

**Die Vorlesungen von Professor em. Dr. Lykke Aresin über Sexualität und Familienplanung waren von großer Popularität und ein Novum in der damaligen Zeit**



Professor em. Dr. Lykke Aresin ist eine international anerkannte Sexualwissenschaftlerin und hat vor allem zu DDR-Zeiten maßgeblich zur Anerkennung einer selbstbestimmten Sexualität beigetragen.

Professor Lykke Aresin ist dänischer Abstammung, ihre Familie stammt aus der Region Kopenhagen. Lykke (dänisch: Glück) Aresin, geboren 1921 in Bernburg, wo ihr Vater als praktischer Arzt wirkte, studierte in den 40er Jahren Humanmedizin an den Universitäten Jena und Göttingen. 1958 habilitierte sie in Erfurt. Durch die Berufung ihres Mannes, des Gynäkologen Norbert Maria Aresin, zum Direktor der Universitätsfrauenklinik, kam sie 1959 nach Leipzig und übernahm dort 1960 die Leitung der bereits seit 1949 an der Frauenklinik bestehenden Ehe- und Sexualberatungsstelle. Diese war eine der ersten in der damaligen DDR. Das Thema Sexualmedizin sollte sie fortan nicht mehr loslassen.

1964 wurde sie außerordentlicher Professor, 1969 erhielt sie eine Professur mit Lehrauftrag für Neurologie und Psychiatrie an der hiesigen Fakultät und wirkte dort bis zu ihrer Emeritierung 1981. Ihre Vorlesungen über Sexualität sowie Familienplanung waren nicht nur bei Medizinstudenten sehr beliebt und entsprechend überfüllt.

Von 1972 bis 1993 wirkte sie in verschiedenen Positionen in der Interna-

tional Planned Parenthood Federation (IPPF). Während dieser Zeit hielt sie international von Cuba bis Japan Gastvorlesungen und leitete Workshops zur Familienplanung, insbesondere zur Vermeidung von Schwangerschaften im Jugendalter. Aufgrund ihrer Familienpolitik war die DDR neben den skandinavischen Ländern in der IPPF angesehen. Die Regierung verfolgte eine pronatalistische Politik: Die Geburten wurden einerseits finanziell gefördert, andererseits waren die Pille auf Rezept und der per Gesetz seit 1972 geregelte Schwangerschaftsabbruch kostenfrei.

Lykke Aresin arbeitete in zahlreichen Vereinigungen wegbereitend mit: Sie war Gründungsmitglied der Sektion Ehe und Familie (EFa), eingebunden in die Gesellschaft für Hygiene der DDR. Weiterhin wurde die Arbeitsgruppe »Medizinische und pädagogische Probleme der Sexualität« von ihr gegründet, aus der 1990 die heute bundesweit agierende Gesellschaft für Sexualwissenschaft mit Sitz in Leipzig ([www.sexualwissenschaft.org](http://www.sexualwissenschaft.org)) hervorging.

Die EFa schloss sich 1991 dem Dachverband von ProFamilia an. Somit ist es Professor Aresin zu verdanken, dass es den ProFamilia Sachsen e. V. schon 1990 gab. Nachdem sie sich in den 80er Jahren mit Kollegen für die Liberalisierung des sogenannten Schwulenparagraphen einsetzte, ist dessen Abschaffung noch zu DDR-Zeiten auch ihr zuzuschreiben. »In der Bundesrepublik geschah dies weit später, im Juni 1994«, bemerkt Lykke Aresin.

Ein besonderes Anliegen war ihr die Betreuung und Begutachtung von über 200 Transsexuellen. Sie war Mitverfasserin der 1976 erlassenen DDR-Verfügung mit Gesetzescharakter, die Namenswechsel ermöglichte und Therapiemöglichkeiten aufzeigte. »In der Bundesrepublik gab es das erste Transsexuellengesetz erst 1980«, wie sie betont. Lykke Aresin lei-

tete nach 1990 über zehn Jahre lang eine Transsexuellen-Selbsthilfegruppe, was von den Betroffenen mit großer Dankbarkeit angenommen wurde. Viele vermissen ihr Wissen und ihre Unterstützung, da das Pilotprojekt im Anschluss wegbach.

Mehr als 200 wissenschaftliche, zum Teil auch populärwissenschaftliche Arbeiten und Handbuchbeiträge, überwiegend zu sexualmedizinischen Themen, erschienen im Laufe der Zeit. Einer großen Öffentlichkeit in der DDR wurde Lykke Aresin durch die zwei von ihr herausgegebenen Jugendlexika »Jugend zu zweit« und »Junge Ehe« bekannt, in denen sie sich mit bis dahin in der DDR nicht üblicher Offenheit sexuellen Problemen widmete. Es folgten mehrfache Nachauflagen, die aufgrund der Direktheit der Texte und Fotos schnell vergriffen waren.

Die Multimorbidität des Alters hat Lykke Aresin heute erfasst: Ein Unfall 1994 und weitere Stürze mit mehrfachen Operationen fesseln sie an den Rollstuhl. Trotz eingeschränkter Mobilität hat sie ihre geistigen Aktivitäten unverändert erhalten können. Lebensfreude und Lebenslust sind keinesfalls verloren, ihre beiden Kinder und Enkel kümmern sich liebevoll um sie. Lykke Aresin ist es gelungen sich alte Freunde zu erhalten und auch im hohen Alter neue zu gewinnen. So lädt sie zu regelmäßigen Treffen ein, wo über angelsächsische Literatur nur in Englisch gesprochen wird. Sie ist sehr politikinteressiert und verfolgt mit großer Aufmerksamkeit das Weltgeschehen. Sie kritisiert die »Übersexualisierung« in den Medien, in Talkrunden dominiere oft ein »verbaler Exhibitionismus«.

*Alumnus Dr. Thomas M. Goerlich  
Medizinische Fakultät*

*Nachruf: Frau Professor em. Dr. Lykke Aresin ist am 7. November 2011 kurz vor Erscheinen des Alumni-Magazins 2012 verstorben.*